

Möglichkeiten der Umsetzung des Cradle-to-Cradle®-Ansatzes bei Außensaunen

„Die Ausführungen des vom TZEW vermittelten Experten waren für uns sehr aufschlussreich. Das umweltfreundliche Verfahren und das hiermit verbundene positive Image passt sehr gut zum Lifestylegedanken unseres Unternehmens.“ Christian Barning, Geschäftsführer/Managing Director, Lifepark GmbH

AUFGABENSTELLUNG:

Die Lifepark GmbH umfasst ein Konglomerat an Marken und Firmen der Wellness- und Lifestylebranche. Seit nahezu zehn Jahren ist das Unternehmen der weltweit größte Distributor und Großhändler für mobile Spas, Whirlpools und SwimSpa-Systeme. Ergänzt wird das Produktportfolio durch die eigene Sauna-Manufaktur „Wärmegrad“ für exklusive, handgefertigte Außensaunen, die in integrierter Fertigbauweise betriebsfertig aufgebaut, angeliefert und mittels Autokran am gewünschten Ort abgestellt werden. Diese „en-bloc-Bauweise“ ist zum Patent angemeldet.

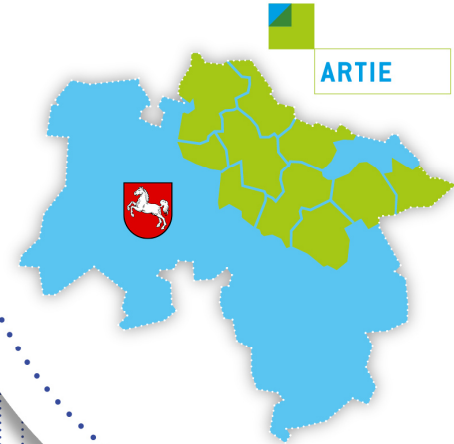
Hinsichtlich weiterer Planungen für eine nachhaltige Produktgestaltung wünscht das Unternehmen eine neutrale Expertise zum Cradle-to-Cradle®-Prinzip (C2C) und dessen Übertragungsmöglichkeit auf die Bauweise der Außensaunen von „Wärmegrad“. Hinter C2C steht die Idee, Produkte von vornherein so zu entwickeln, dass ihre Bestandteile nach Gebrauch oder Abnutzung ohne schädliche Umweltauswirkungen bleiben.

LÖSUNGSANSATZ:

Nach Themenaufnahme vermittelte das TZEW einen Experten für C2C-Designkonzeption der EPEA Internationale Umweltforschung GmbH.

Im Rahmen einer Beratung bei EPEA wurden verschiedene Ansätze für einen C2C-Prozess diskutiert. Für die Außensaunen von „Wärmegrad“ werden bereits soweit wie möglich natürliche Materialien verwendet. Zudem lassen sich die Saunen auch gut wieder aufarbeiten. Nach Einschätzung des Experten erscheint das Produkt für einen C2C-Prozess sehr gut geeignet. Zudem erwähnte der Fachmann, dass komplexe Zukaufteile (wie z.B. der Ofen), für die eine detaillierte C2C-Analyse zu aufwändig wären, unter bestimmten Bedingungen als C2C-fähig anerkannt werden könnten. Hierzu zählt, dass der Lieferant einen kreislauffähigen Rücknahmeprozess garantiert, ein Ausgasungstest bestanden wird sowie eine Erklärung über die Freiheit von schädlichen Chemikalien vorliegt.

Darüber hinaus bietet EPEA auf Grundlage einer von Lifepark bereitgestellten Liste von generischen Materialien, die bei der Herstellung verwendet werden, eine Übersicht über die Schädlichkeit der eingesetzten Stoffe. Für eine gemeinsame C2C-Produktentwicklung steht EPEA zur Verfügung.



lifepark®

Lifepark GmbH
44 MA
Achim, LK VER

